

Böhme-Bote

5. Ausgabe 2021/22 22.02.2022



**FREIE
WALDORFSCHULE GÖRLITZ**
"Jacob Böhme"



Februarmorgen

Bleiche Morgenhelle,
Drin der Vogel singt,
Deren Frühlingswelle
Land der Nacht verschlingt -

Früh' um Frühe eher
Weckt dein Lerchenschlag,
Und der Spätaufsteher
Tritt in lichten Tag.

[Christian Morgenstern 1871-1914]

Liebe Schulgemeinschaft,

viel hat sich in den vergangenen Wochen in der Schule getan. Die zum Teil lange verwaisten Räume füllten sich mit neuem Leben, als Schüler und Lehrer nach den Weihnachtsferien gesund und mit frischen Kräften zurückkehrten, um frohgemut das neue Jahr zu begrüßen. Ende Januar war es dann so weit, dass die Zwölftklässler ihren ursprünglich für Dezember geplanten Eurythmieabschluss hatten und diesen vor der versammelten Schüler- und Lehrerschaft darboten – ein besonderes Ereignis in allen Waldorfschulen, welches bei uns zum ersten Mal in dieser Form stattfand und viel Beifall fand. Die Elftklässler begeisterten mit ihren selbst erarbeiteten Eurythmie-Soli. So bilden sich allmählich auch bei uns immer mehr Waldorf-Rituale heraus. In den Tagen vor den Winterferien schwitzten unsere Zwölftklässler in der Oberschule in Rauschwalde, wo sie ihre Probeklausuren für den Realschulabschluss schrieben.



Mit großer Erleichterung geben wir bekannt, dass unser Kollegium Verstärkung erhalten hat. In der 7. Klasse hat – lang ersehnt - Frau Dannhauser ihre Arbeit als Klassenlehrerin aufgenommen, und in der Oberstufe dürfen wir nach den Winterferien Herrn Gille, einen erfahrenen Oberstufenlehrer aus Dresden, als Deutschlehrer bei uns begrüßen. Herzlich willkommen!

Zum Schluss noch ein Blick in die Zukunft: Für die neue erste Klasse wurden 21 Kinder angemeldet, viele davon haben bereits Geschwister in höheren Klassen. Nun suchen wir noch eine geeignete Klassenlehrerpersonlichkeit, die diese Kinder ab dem neuen Schuljahr für die kommenden acht Jahre begleiten wird, gerne mit heilpädagogischer Ausbildung. Entsprechende Hinweise nehmen wir gern entgegen.

Im Namen des Kollegiums und der Mitarbeiter, Ulrike Bäumer

Termine

Sa	12.03.2022	Arbeitseinsatz
Mi	09.03.2022	19:30 Uhr Elternabend Klasse 3
Mo	14.03.2022	19:30 Uhr Elternabend Klasse 8
Mi	16.03.2022	19:30 Uhr Elternabend Klasse I I
Do	07.04.2022	19:00 Uhr Elternabend Klasse 2
Do	31.03.2022	Schulrat
Mi	09.03.2022	19:30 Uhr Infoabend (bitte weitere Informationen beachten)
Mi	06.04.2022	19:30 Uhr Infoabend Online

Aus dem Schulleben

Ein Übergangsritual als Jugendweihe - der Walkaway der 9. Klasse im Oktober 2021

Eine Jurte als Basis an einem schönen Ort, wie dem „Heckenhof“ in Sohland am Rotstein, gab den Raum für einen WALKAWAY, für den sich 4 Mädchen und 4 Jungs plus ein Freund aus der 9. Klasse unserer Schule letztes Jahr entschieden.

WALKAWAY: zum einen – WALK AWAY und zum anderen - WALK A WAY

Schon letztes Schuljahr überlegten einige Eltern, was es für Möglichkeiten gibt, den Schritt ins Erwachsenenalter zu kreieren. Schließlich fand ein Teil der Klasse Zugang zu einer besonderen Art der Jugendweihe.

Schon viele Jahre kenne ich dieses Initiationsritual von Freunden aus Chemnitz, die vielseitig mit erlebnispädagogischen und naturpädagogischen Erfahrungen Menschen jeden Alters durch die Verwirklichung im „Walden e.V.“ herausfordern. Und ich konnte mich schon oft aufgrund von Berichten davon überzeugen, dass es immer „etwas“ bei den Beteiligten bewirkt. Eigentlich bildet der Walkaway den Abschluss einer Jahresbegleitung, da es sich natürlich um einen Prozess handelt. Was grob bedeutet hätte, dass die Schüler im Laufe des Schuljahrs verschiedene Themen, die zum Eintritt in die Erwachsenenwelt gewichtig werden, bearbeitet hätten. Aber in Zeiten von Corona, mussten wir leider darauf verzichten. Somit waren wir schon froh, dass wenigstens das Wochenende bei schönstem Wetter im Oktober, sowie an einem schönen Ort stattfinden konnte.

Verwirklicht haben dieses Abenteuer in unserem Fall 2 Menschen auf Empfehlung, die schon über 10 Jahre gemeinsam Walkaways durchführen: Katja Naumann (www.natur-zeit-raum.de) und Peter Kanis, die somit einen großen Erfahrungsschatz mitbrachten und alle Teilnehmenden gut erreichen konnten.

Von was berichte ich hier eigentlich?

Also wir starteten dieses Ritual mit einem Familientag an einem Donnerstag und fuhren als Familie mit unseren „Nochkindern“ (ohne Geschwister) zum Heckenhof, etwas aufgeregt, mit mehr oder weniger Erwartungen. Die Sonne schien, es war ein lauer Herbsttag. Nach ein paar Formalitäten fanden wir uns zur Einstimmung in einer Jurte wieder zu einer Begrüßung. Spätestens hier beginnt die Zeremonie und wird für jeden spürbar, natürlich völlig ungezwungen, jeder kann sich öffnen, muss es aber nicht. An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass es schon ein spiritueller Brauch ist, abstammend von Naturvölkern. Zugeschnitten auf unsere Auffassungsgabe gibt es uns die Möglichkeit, die Kindheit und gemeinsame Vergangenheit nochmal gedanklich zu betrachten und auf den neuen Lebensabschnitt zu schauen und zu überlegen, was wir unseren Kindern mit auf den Weg geben möchten. Am Nachmittag ließen wir die Kinder zurück mit ihren Zelten und übergaben sie in die sehr fürsorglichen Hände von Katja und Peter, die sich die folgenden beiden Tage und Nächte mit ihnen auf eine Reise in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft begaben und sie auf ihre abschließende Solonacht vorbereiteten.

Die Solozeit ließ die Jugendlichen auf eine Visionsuche gehen, an einem selbstgewählten Ort in der Natur, wo sie allein die Nacht verbrachten. Keine Angst – alles in einem sicheren Rahmen. Am Morgen durften wir Eltern an den Ort zurückkehren mit genügend Leckereien im Gepäck und unsere gewachsenen Kinder mit einem emotionalen Abschlussritual empfangen.

Wir alle waren ein sympathischer Haufen und konnten uns im Laufe des Wochenendes auf dieses besondere Übergangsritual gut einlassen und in diesem Rahmen über den einen oder anderen Schatten hopsen und sind, ob alt oder jung, etwas näher zusammengerückt. Es könnte ja auch nur ein Teil der Jugendweihe sein ☺ Und die Kinder müssen es wollen!

Sicher kann von uns auf einem eurer Elternabende noch mehr davon berichtet werden, wenn ihr uns einladet. [Anja Lämmerhirt, Schülermutter]

Ausstellungen in der Schule

Nun ist sie leider schon wieder abgebaut, aber die nächste kleine Ausstellung vor dem Lehrerzimmer oder an einem anderen Ort lässt sicher nicht lange auf sich warten. Zum Jahresbeginn konnte man noch zwei Ausstellungen in der Schule sehen: die eine im Flurbereich der Oberstufe. Bereits vor den Weihnachtsferien gab es ein Projekt der Klasse 9 zur Plakatgestaltung, angeleitet von Frau Fitzmann. [Anja Fiedler]



Die Bilder entstanden im Rahmen des Kunstprojektes zum Auftakt des Schuljahres in der Oberstufe. Es sollte einmal im größeren Zeitrahmen möglich sein, am Bild zu schaffen. Wir experimentierten mit Formen und Farbklingen auf Eitemperabasis, freie Themen wechselten mit Naturstudium, gearbeitet wurde allein oder in der Gruppe. Dabei entstanden Ergebnisse prozessualer Art wie hier sichtbar. [Frau Bräutigam, Kunstlehrerin]



Ab ins Kloster! Ein Ausflug der 8. Klasse



Als Abschluss des Themas „Gregorianik“ im Musikunterricht hat sich die 8. Klasse auf den Weg nach St. Marienthal gemacht, um gemeinsam mit den Schwestern eine Gebetszeit auszurichten. Wir hatten die Melodien vorher geübt und uns mit der Psalmodie beschäftigt. Das ist eine Art Sprechgesang, der in jeder Gebetszeit erklingt. Frau Bäumer und Frau Berberich (Mutter von Elia) begleiteten uns in das älteste, durchgehend seit 1234 bestehende

Zisterzienserkloster, idyllisch gelegen im Neißetal an der polnischen Grenze. Wir bekamen die seltene Gelegenheit, die Klausur zu besuchen und Mutter Elisabeth, die Äbtissin des Klosters, erzählte viel Spannendes aus ihrem Leben. Ich war wirklich sehr positiv überrascht, wie leise und andächtig die Schüler waren und die Atmosphäre aufgesogen haben.

Musikalische Grüße von Noemi La Terra

Nun folgen einige Eindrücke der Schüler:

Ich fand es im Kloster sehr schön. Ich habe sehr viel Neues über das Kloster gelernt, zum Beispiel über die Regel des Heiligen Benedikt und generell über ihn. Zudem waren die Nonnen, die wir sahen, sehr nett, und ich fand es sehr toll, dass wir bei dem Nonnen-Gesang direkt mit dabei sein durften, was noch mal ein ganz anderes Erlebnis ist, als wenn man unten in der Kirche sitzt. *Lorenz*

Ich fand den Besuch im Kloster sehr interessant. Ich habe gelernt, wie Nonnen leben, wie der Gottesdienst abläuft, und dass 2010 im August ein schreckliches Hochwasser war. Am Kloster hat mir besonders die Kirche gefallen, da sie sehr schöne bunte Fenster hat und auch sehr groß ist. *Zoe*

Ich fand es im Kloster sehr schön und es war auch sehr interessant. Es waren auch viele Informationen, schon fast zu viele. Uns wurde ermöglicht, bei einem Gebet anwesend zu sein. Das war natürlich ein eindrucksvolles Erlebnis. Ich war ebenfalls überrascht, wie modern alles war. *Linus*

Ich fand es sehr spannend. Die Nonnen waren sehr nett. Ich hätte gedacht, es wäre altmodischer eingerichtet, aber es war sehr modern. Sie haben dort Fußbodenheizung, Fernseher und Kameras. Und die Geschichte des Klosters, und was seine Bewohner alles erlebt und durchgemacht haben, war auch sehr spannend. Es war aber auch nett, dass sie sich Zeit genommen hat für uns und uns ihren Alltag gezeigt hat. *Lina*

Es war sehr spannend und interessant. Ich war überrascht, dass die Nonnen so modern leben. Die Kirche war sehr schön gebaut und die Geschichte über das Gebäude mit dem Hochwasser war echt spannend. *Tim*

Ich fand es sehr interessant, wie die Nonnen dort leben. Mich hat es sehr erstaunt, dass sie so modern leben. Das Gebet mit den Nonnen war auch interessant, wie das so ganz anders war als normal in der Kirche. Die Räume waren auch sehr schön. Und als Schwester Elisabeth uns Dinge erzählt hat über das Kloster, konnte ich nicht so mitgehen, weil es zu viele Informationen waren. Im Ganzen war der Ausflug sehr schön. *Marie*

Was ich sehr schön fand im Kloster, waren die hohen Decken. Man hat sich nicht eingengt gefühlt, sondern freier. Ich fand auch die Geschichte des Klosters interessant. Am schönsten fand ich die Kapelle. Wir haben ein Lied in der Kapelle gesungen, es hat sich richtig schön angehört, fast magisch. Als wir in die Kirche hineingeführt wurden, war ich erstaunt von den schönen Malereien an den Wänden. Ich bin sehr froh, dass ich jetzt an ein paar Erfahrungen reicher bin. *Zoè*



Ich war sehr erstaunt, wie medial ausgebaut das Kloster war, und die Architektur fand ich auch sehr schön. Sonst war der Ausflug eigentlich ganz okay. *Felix*

Als ich das Kloster das erste Mal sah, war ich sehr beeindruckt von den Statuen auf den beiden Türmen. Interessant fand ich die Geschichte des Klosters. Auch die Kirche mit den Malereien war sehr schön. Auch das Leben der Nonnen hat mich sehr beeindruckt, da ich es mir anders vorgestellt hatte. Ich dachte, dass sie von außen abgeschnitten leben würden, doch sie dürfen das Kloster verlassen und haben auch im Jahr drei Wochen Urlaub. *Elias*

Ich war beeindruckt von den hohen Räumen. Vor allem die Kirche war interessant, denn dort waren noch echte Totenköpfe und Skelette von Adeligen, die mit weißem Stoff umwickelt waren und alte Schmuckstücke trugen. Die Äbtissin hat sehr viel geredet und Informationen gegeben, dass ich irgendwann nicht mehr mitgekommen bin. Ich war erstaunt, dass das Kloster von außen so alt, doch von innen sehr technisiert und modern gewirkt hat. Dass sie dort auch einen Fahrstuhl haben, hätte ich auch nicht gedacht. Mir ist auch aufgefallen, dass die Gebetsstühle beheizt waren. Ich finde, dass das Kloster seit 1234 dort steht und schon zwei Fluten überstanden hat, sieht man ihm nicht an. In manchen Gängen und Räumen durfte man nicht reden. Ich fand die Atmosphäre dort sehr streng, doch es war mal etwas anderes und ganz okay. *Lilly*

Ich fand es sehr spannend, wie so ein Kloster von innen aussieht. Ich hätte nicht gedacht, dass das Kloster so modern ist. Ich fand es auch sehr spannend, wie so eine Gebetszeit abläuft. Ich hätte nicht gedacht, dass die Nonnen so viel Freizeit haben und in den Urlaub fahren dürfen. Ich hätte nicht gedacht, dass in gefühlt jeder Ecke ein Fernseher steht und Bose Boxen an der Decke hängen. *Pascal*

Ich war sehr überrascht, wie stattlich es dort aussah! Es war sehr modern, überall waren Kameras, Heizungen und Weite. Die Räume waren riesig. Der Speisesaal ging über zwei Stockwerke, die Bänke und Tische waren aus dunklem Holz. Als die Nonnen angefangen hatten zu singen, war das

sehr befremdend. Der Kreuzgang war mir ein bisschen zu weiß! Die Kapelle war nicht besonders weit, dafür aber sehr groß. Unter der Kapelle sind zwei Menschen begraben, eine Frau und ihr Ehemann; die Frau war eine berühmte Sängerin gewesen. Als eine Flut kam, war der ganze Keller unter der Kapelle überflutet. Die Särge schwammen im Wasser, der Sarg des Mannes lag verkehrt herum. Die Geschichte war sehr spannend. *Anna*

Ich fand den Besuch im Kloster ziemlich interessant, weil ich noch nie ein Kloster von innen gesehen hatte. Besonders überrascht hat mich die Modernität in diesem Kloster, denn ich hatte gedacht, dass man dort noch mit Kerzen und nicht mit elektrischem Licht arbeitet. Besonders prunkvoll fand ich die Kapelle, den Speisesaal und die Kirche, die reich verziert ist. Alles in allem war der Besuch sehr lehrreich, und ich weiß jetzt, wie es in einem Kloster aussieht und wie dort gelebt wird. *Elia*

Am Freitag, dem 4.2.2022, sind wir mit der Klasse zum Kloster Marienthal gefahren. Anfangs schien niemand richtig begeistert zu sein, doch es wurde dann doch ganz interessant. Als wir ankamen, nahm uns die Äbtissin freundlich in Empfang und führte uns in einen Raum, wo wir uns hinsetzen konnten. Dann erzählte sie uns, wie sie Nonne geworden war, und erzählte uns die Geschichte des Klosters. Sie erzählte uns von dem Hochwasser. Ich persönlich fand es oft ziemlich interessant, jedoch wurde es mit der Zeit etwas langweilig, da die Äbtissin ziemlich lange redete und man am Ende von den ganzen Infos ziemlich überfordert war. Deswegen konnte ich mir auch nicht viel merken. Nach dem Frühstück gab uns die Äbtissin eine Führung durch das Kloster. Am schönsten fand ich die Kirche, sie hatte eine besondere Atmosphäre und war nicht so langweilig wie andere Kirchen. Auch der Speisesaal der Nonnen war sehr schön gestaltet. Zum Schluss sind wir noch in eine hübsche Kapelle gegangen und haben dort gesungen. Der Tag war eigentlich ganz schön und interessant. Meine Sicht auf das Kloster hatte sich danach ziemlich verändert. Ich dachte früher, dass die Nonnen sehr eingeeengt und nicht glücklich sind, doch nun glaube ich, dass sie sich frei fühlen, weil es sich richtig für sie anfühlt, sich Gott zugewendet zu haben. *Lisa*



Eurythmieabschluss der Klassen I I und I 2

Im Zuge des Waldorfschulabschlusses stellten die Klassen I I und I 2 am 2.2.2022 eine etwa zwanzigminütige Eurythmievorstellung auf die Beine. Für die größtenteils schulinternen Besucher waren die vielen kleinen Beiträge im Eurythmiesaal ein gelungenes Programm.

Zwei abgewandelte Durchläufe für die Lehrer- und Schülerschaft der Waldorfschule gaben



einen fantastischen Auftakt als erste Eurythmievorstellung im Rahmen des in der 12. Klasse zu absolvierenden Waldorfabschlusses der Jacob-Böhme Schule Görlitz. Zuständiger Eurythmielehrer war dabei Herr Halbauer.



Größere, von Frau Sohn am Klavier begleitete Stücke wechselten sich ab mit Schülerpaar-Beiträgen.

Während einer der Schüler ein Gedicht vorlas, sah man dem Partner bei der dazugehörigen Eurythmie-Choreografie zu. Mal voller Energie, mal etwas lethargisch - je nach Werk - zeigten die Schüler ihr über Jahre gelerntes gestalterisches und künstlerisches Können an eigens ausgewählten Dichtungen. So konnte man als Gast ein abgerundetes, ästhetisch und künstlerisch anspruchsvolles Programm anschauen. [Anastasia Fiedler, ehemalige Schülerin]

SCHAU-Fensterabend 09.02.2022



Aufgrund der Verordnungen waren/sind Veranstaltungen direkt in der Schule leider nicht oder nur unter sehr schwierigen Bedingungen umsetzbar. Die Informationsabende fanden in den letzten Monaten bereits online statt, und Frau Waschelitz aus dem Schüleraufnahmekreis hat sich redlich bemüht die Schule, das Konzept, aber auch allgemein die Waldorfpädagogik vorzustellen. Nun ist es ja nicht nur wichtig das eventuell zukünftige Umfeld, die Klassen- und Fachräume, den Schulhof, in dem die Schüler einen großen Teil ihres Tages verbringen, zu sehen, sondern wir möchten ja gerne auch das neue Gebäude mit all seinen großzügigen Räumen und Möglichkeiten, den Hort, den Hof mit Schulgarten und Sportmöglichkeiten, die Mensa und vieles mehr zeige

So fand nun in diesem Schuljahr wieder kein Tag der offenen Tür statt, statt dessen aber eine Premiere – unser 1. SCHAU-Fenstertag. Pünktlich kurz vor 17 Uhr begann es zu dämmern und die ersten Besucher schlenderten über das Gelände, wobei sie dem beschilderten Rundgang folgten. Bald war es so dunkel, dass alle Räume hell und einladend leuchteten.

Alle Klassen- und Fachräume wurden von ihren Lehrern und Schülern liebevoll herausgeputzt, Epochenhefte und Schülerarbeiten wurden ausgelegt,

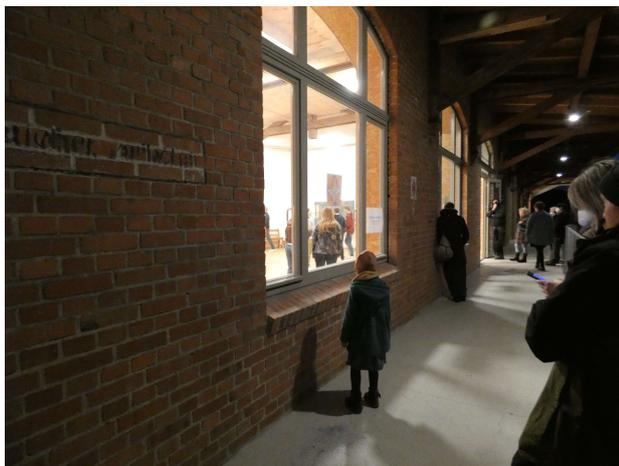




so dass jeder Besucher von außen hineinsehen und einen Eindruck erhalten konnte. Beschilderungen, Tafelbilder, Bänkchen und vieles mehr gaben einen Eindruck aus allen Klassen.

Der Rundgang begann am Eingang des Schulgeländes und führte über den Gang des langen Güterhalle vorbei an den Räumen der Oberstufe, dem Musik- und Eurythmieraum sowie dem Kunstraum nach hinten zur kleinen Güterhalle, wo man Einblicke erhielt in die Klassenräume 1 bis 3, in das bewegte Klassenzimmer,

mit dem in den Klassen 1 und 2 gearbeitet wird, sowie in die Räumlichkeiten des Hortes und der Außenanlage für die Unterstufe. Anschließend ging es den hinteren Gang der großen Güterhalle entlang, vorbei an Klassenräumen, Handarbeitsraum und dem Handwerksbereich. Zum Ausgang liefen die Besucher durch die Mensa, vorbei an einem Informationsstand, wo es die Möglichkeit gab, Lesematerial zur Waldorfpädagogik sowie Informationsmaterial der Schule mitzunehmen.



Um 17:30 Uhr und um 18:15 Uhr zeigten die Schüler und die Schülerinnen der Klasse 7 Ausschnitte aus dem Fach Eurythmie. Schön, dass die Klasse beinahe vollzählig für diese Vorstellungen in der Schule anwesend war und sich Besucher nach ihrem Rundgang zu den entsprechenden Zeiten nochmals auf den Weg zum Eurythmieraum machen konnten.

Um 19:00 Uhr endete unser erster SCHAUFensterabend. Nur die 7. Klasse blieb in der Schule für ihre Übernachtung und einem Besuch

im Planetarium, von dem wir hoffentlich in dem kommenden Böhme Boten ein paar Zeilen lesen dürfen. [Anja Fiedler]

Aus dem Elternrat

Die Schule ist ein Ort zum gemeinsamen Lernen und miteinander Feiern. In diesem Sinn soll an unserer Schule ein Festkreis entstehen, der sich um die Organisation und praktische Umsetzung von Festen kümmert. Wer Interesse hat, kann sich gerne beim Elternrat melden. Wir freuen uns auf euch!

So bewegen wir im Elternrat alle anlaufenden Fragen, eruieren Möglichkeiten und erarbeiten Lösungsvorschläge sowie Antworten.

Aktuelle Themen, mit denen wir uns auch im Rahmen des Schulrates beschäftigen, sind:

- die aktuelle Lehrersituation,
- Prüfungsvorbereitung und Abschlüsse der Oberstufenschüler,
- die Möglichkeiten für einen Schulclub und Nachmittagsbetreuung für Schüler,
- die bessere Vernetzung von Eltern in Schul- & Gremienarbeit,
- die Etablierung eines Schülerrates und dessen Mitarbeit in der Schulgemeinschaft.

Mit Hilfe der Kompetenzbögen des Öffentlichkeitsarbeitskreises konnten viele Fähigkeiten aus der Elternschaft zusammengetragen werden, mit denen der Unterricht für unsere Kinder begleitet werden kann. Die Bandbreite erstreckt sich dabei von Handwerk über Kunst bis zu Naturwissenschaften.

Hierzu konnte z.B. ein konkretes Engagement von Eltern aufgegriffen werden, den Physik-Fachunterricht in der Oberstufe zu unterstützen.

Auch für mögliche Nachmittagsangebote können sich hier hervorragende Möglichkeiten für unsere Kinder ergeben.

Bei Fragen wendet euch gern an uns:

elternrat@waldorfschule-goerlitz.de

Es grüßt euer Elternrat.

Aus dem Schulrat

Am 3. Februar fand der zweite Schulrat in diesem Schuljahr statt, es gab wieder eine ganze Reihe Gesprächsthemen zwischen Eltern und Lehrern. U.a. bewegt uns die Frage des „Schulklubs“, also einer elterngetragenen Nachmittagsbetreuung ab Klasse 4 - wenn sich Menschen fänden, die Betreuungsangebote machen könnten, Räume dafür würden sich finden, dass wurde von Schulseite zugesichert. Außerdem wurde über die Personalsituation, die aktuelle Situation in der Oberstufe und die Schüler-Vertretung, die nach dem Lockdown noch nicht wieder erwacht ist, gesprochen.

Mit dem Umzug, so stellten wir fest, hat sich auch eine zunehmende Anonymität ausgebreitet - die Schüler untereinander kennen sich nicht mehr über die Klassen hinweg, viele Eltern haben keinen Überblick, wer bei uns mitarbeitet, etc. Daher freuen wir uns alle schon auf die kommenden Feste, die wir zusammen feiern wollen - und bitten diesbezüglich um Mitwirkung...

Der nächste Schulrat findet am 31.3. statt und u.a. wird das Küchenteam da sein und wir werden auf ein halbes Jahr Mensabetrieb zurückschauen. [Clara Steinkellner, Oberstufenlehrerin]

Aus dem Baukreis

Der Baukreis grüßt!

Für den **12. März 2022** ist endlich wieder ein gemeinsamer Arbeitseinsatz geplant. Eine detaillierte Einladung erfolgt per Ranzenpost in der Woche nach den Ferien. Haltet euch den Termin schon einmal frei!

Der Baukreis freut sich über Unterstützung. Unser nächstes Treffen wird am 8. März 2022 um 19:00 Uhr in der Schule stattfinden. Auf bald!

Aus dem Öffentlichkeitskreis

Informationsabend

Der nächste Informationsabend für Familien und interessierte Erwachsene von Schulanfängern sowie Quereinsteiger findet am **Mittwoch, 09.03.2022 ab 19:30 Uhr** statt. Gerne können Sie Familien mit Schulanfängern und Quereinsteigern sowie interessierte Erwachsene einladen. Bitte verfolgen Sie weitere Informationen auf unserer Internetseite.

Schulengel

Mit Hilfe von [Schulengel.de](https://schulengel.de) haben wir die Möglichkeit - ganz einfach und ohne Mehrkosten - Geld für unsere Schule zu sammeln.

Schulengel.de ist eine Charity-Shopping-Plattform, auf der über 1.600 Online-Shops vertreten sind (z.B. OTTO, Ebay, JAKO-O, myToys, Expedia, booking.com u.v.a.). Diese Shops zahlen eine Prämie, wenn ihr beim nächsten Einkauf vorher über Schulengel.de geht.



Die Vorteile der Charity-Plattform Schulengel.de:

- Die Nutzung von Schulengel.de ist kostenfrei.
- Der Einkauf kostet keinen Cent mehr.
- Du musst dich nicht registrieren, sondern kannst sofort shoppen und Spenden sammeln

Wir freuen uns sehr, wenn Sie bei Ihren Online-Einkäufen den Weg über Schulengel.de geht und kostenlos Spenden für unsere Einrichtung sammelt – Spenden, die wir gut für die Förderung unserer Kinder gebrauchen können. Vielen Dank!

Aus der Verwaltung

Bieterverfahren/ Spendenbescheinigung/ Schulgeldbescheinigung

In den nächsten Wochen kommt ein dicker Brief ins Haus. In diesem wird sich die Eröffnung der Bieterunde für das Schulgeld im Schuljahr 2022/23 befinden. Bitte am besten gleich das Gebot erstellen und zurücksenden. Die Angebotsfrist endet bereits Mitte März.

Die Spendenbescheinigung und die Bescheinigung für das gezahlte Schulgeld im letzten Jahr werden sich ebenfalls im Brief befinden.

EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch

In diesem Schuljahr 2021/22 nimmt die Schule an dem EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union teil.

„Ziel des EU-Schulprogramms ist es, Kinder für eine ausgewogene Ernährung zu begeistern und ihnen zu vermitteln, dass frische Früchte und Milch gut schmecken und gesund sind.“

[Quelle: Schreiben des Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, 08.12.21]



Stellenausschreibungen

VerwaltungsmitarbeiterInnen

Wir suchen für die Verstärkung des Teams in der Verwaltung jemanden, der sich mit der Buchführung auskennt. Es geht zunächst um eine halbe Stelle. Die Aufgabe besteht in der Bearbeitung der finanziellen Vorgänge in unserer Küche und weiteren ähnlichen Bereichen. Bei vorliegendem Interesse bitte eine vollständige Bewerbung einreichen.

Klavierbegleitung

Für den Eurythmieunterricht suchen wir jemanden, der gut Klavierspielen kann. Der Einsatz erfolgt entsprechend des bestehenden Stundenplans. Die Vergütung erfolgt auf Honorarbasis. Zur genaueren Aufgabenbeschreibung bitte direkt mit den Eurythmielehrern in Kontakt treten.

Handwerker

Für das Kopfgebäude an dem Unterstufenhaus steht die Baugenehmigung bevor. Geplant ist der Ausbau zum Hortgebäude. Im Obergeschoss sollen zwei Möglichkeiten zur Übernachtung errichtet werden. Und im Keller wird für den Gartenbau ein Lager eingerichtet. Viele Tätigkeiten, die kein Fachgewerk erfordern, wollen wir in Eigenleistung erbringen. Dazu wollen wir ein festes Handwerkerteam zusammenstellen. Das ist eine gute Möglichkeit, die Elternleistungen zu erbringen, aber auch auf Geringsverdienstbasis sich etwas hinzuzuverdienen. Wer hat Lust im Team mitzuarbeiten?

Anhänge

1. Spendenstand Schulengel
2. Öffentliche Ringvorlesung Freie Hochschule Stuttgart, Seminar für Waldorfpädagogik
3. Auszug Amtsblatt Weißer Schöps Neiße; Ausgabe 01/2022

In eigener Sache

Der Böhme Bote lebt von einer bunten Vielfalt von Artikeln zu Themen aus der Schulgemeinschaft, Rückblicken zu Veranstaltungen, Erlebnissen und Ereignissen in und um die Schule und vielem mehr. Wir würden uns freuen, wenn der ein oder andere Lust hat uns zu unterstützen und Artikel für den Böhme Boten schreibt.

Kontakt: boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de

Redaktionsschluss: Montag, 14.03.2022 Texte bitte einfach fließend schreiben und im Format txt/doc oder einfach als E-Mailtext senden. Plakate, Bilder oder Grafiken bitte separat in den Formaten jpg oder png liefern (kein pdf), danke. Wir freuen uns über Post an boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de

Der Böhme-Bote informiert über wichtige Termine und Ereignisse an der Freien Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“ und erscheint ungefähr einmal im Monat. Er wird per E-Mail versandt und kann jederzeit auf unserer Webseite abonniert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag von 50 Cent im Sekretariat eine gedruckte Version zu erwerben. (Öffnungszeiten Schulsekretariat: Montag - Donnerstag 7:45 bis 12:45 Uhr & 13:45 bis 15:30 Uhr, Freitag 7:45 bis 13:00 Uhr).

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“, Bahnhofstr. 80, 02826 Görlitz
Tel: (03581) 7641300 E-Mail: info@waldorfschule-goerlitz.de
www.waldorfschule-goerlitz.de

V.i.S.D.P.: Lutz Ackermann

REDAKTION UND SATZ: Ulrike Bäumer, Anja Fiedler

TITELBILD: Schneeglöckchen; Anja Fiedler

WEITERE BILDER: Fotos Kunstprojekte; Anja Fiedler / Ausflug Kloster St. Marienthal; Franziska Berberich / Eurythmieabschluss; Anastasia Fiedler / SCHAU – Fensterabend; Anastasia Fiedler
Weiterverwendung und Nachdruck des Böhme-Boten (auch von Auszügen) sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft! Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst.

Mitteilungen – Anzeigen – Hinweise (außerhalb der Schule)

Die **Christengemeinschaft Görlitz**

lädt am 26.02. um 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr zur *Menschenweihehandlung* und 11:15 Uhr und bis 11:30 Uhr zur *Kinderhandlung*

in die Langenstr. 32 in Görlitz ein (kurzfristige Änderungen zum Wechsel auf den Lindenhof werden der Gemeinschaft mitgeteilt).

Die Angebote können einzeln jedes für sich wahrgenommen werden. Nähere Auskunft bei:

Herrn Jan Tritschel 0351/ 42780831, jantritschel@gmx.de, Pfarrer der Christengemeinschaft Dresden (und Görlitz) bzw. Frau Doris Bach, 01626005375, dorischbach@gmail.com, Initiativhelferin vor Ort

Der **Verein Lindenhof** lädt ein zum

Arbeitseinsatz im März

März 12 @ 9:30 - 13:00

Ku'h'Café: KUCHEN, KULTUR, KÜHE

Ku'h'Café im Februar – Feuer brennt_

Februar 25 @ 15:00 - 18:00

Ku'h'Café im März – Feuer brennt

März 25 @ 15:00 - 18:00

Gemeinschaft Lindenhof Hauptstr. 10 02829 Markersdorf OT Pfaffendorf Kontakt: Julia Naumann, Handy 0176 44 59 65 48





Freie Waldorfschule Görlitz "Jacob Böhme"

437,75 €

Aktueller Prämienstand: 07.02.2022

**Kostenlos Prämien für unsere Einrichtung sammeln.
Einfach beim Online-Shoppen!**



1. Einrichtung suchen	2. Shop auswählen	3. Kontrolle
<p>Wählen Sie auf www.schulengel.de unsere Einrichtung aus.</p>	<p>... weiterleiten lassen und einkaufen. Über 1.800 Partner-Shops warten auf Sie. Der Einkauf wird dadurch nicht teurer!</p>	<p>Nach ein paar Tagen ist Ihre Spende auf Schulengel.de sichtbar. Ihre Gute Tat hat sich gelohnt!</p>
<input type="text" value="Einrichtungsname"/>	<input type="text" value="Shopname"/>	<input type="text" value="Spende"/>

Schulengel.de stellt uns die Möglichkeit zur Verfügung, beim Online-Shopping Prämien für unsere Einrichtung zu sammeln. Wann immer Sie Ihre Einkäufe über Schulengel.de starten, zahlt der Shop für diesen Klick eine Prämie von 2-12% des Netto-Einkaufswertes; 70% davon gehen als Spende an uns. Ihr Einkauf wird dadurch nicht teurer. Prämien, die aus Büchereinkäufen generiert werden, dürfen bei einigen Shops nicht weitergegeben werden. In diesem Fall verbleiben die Prämien zu 100 Prozent bei Schulengel und werden für den Betrieb der Plattform genutzt.

Erfahren Sie mehr auf www.schulengel.de



Öffentliche Ringvorlesung mit F. Meyer-Radkau, Waldorfschulsozialarbeiter

Mi. 09.03.2022 - 11:30 Uhr

Öffentliche Ringvorlesung online mit F. Meyer-Radkau, Waldorfschulsozialarbeiter im Rahmen der Ringvorlesungsreihe „Gute Schule macht gesund – was Kinder jetzt brauchen“

"Waldorfschulsozialarbeit - eine Antwort auf die Herausforderungen der Lebenswelten von Schulkindern in und nach der Pandemie" ist der Titel des Vortrages von Fridtjof Meyer-Radkau, Waldorfschulsozialarbeiter an der Freien Interkulturellen Waldorfschule Berlin.

Themen wie Mobbing- (Cybermobbing), Konflikt- und Gewaltverhalten sowie Medienkonsum bestimmen die Lebenswelten von jungen Menschen - auch an Waldorfschulen. Der Sozialarbeiter Fridtjof Meyer-Radkau entwickelte ein Konzept, speziell ausgerichtet auf die sozialen und pädagogischen Gegebenheiten der Waldorfschule.

Die Ringvorlesung wird gestreamt und kann online besucht werden. Bitte melden Sie sich an und erhalten Sie den Link

<https://www.freie-hochschule-stuttgart.de/de/gut-informiert/veranstaltungen/detail/waldorfschulsozialarbeit>



Gute Schule
macht gesund –
was Kinder
jetzt brauchen.

Öffentliche Ringvorlesung
2021/2022

Quelle: Amtsblatt Weißer Schöps Neisse Nr. 01/2022

Können Waldorfschüler nur Ihren Namen fanzen?!

Das an diesem Vorurteil nichts stimmt, wusste der Weitblickverlag aus Niesky schon. Wir fanden die Jahres-Abschlussarbeit einer Schülerin so gut, dass entschieden wurde es nicht nur bei diesem einen Exemplar zu belassen ... die vorhandenen Daten wurden gemeinsam mit der Schülerin für den Druck bei einer größeren Druckerei aufbereitet und angefertigt. Hiermit bekommt Ihr einen Einblick in das 32 Seiten umfassende Werk.

Mittlerweile gibt es auch Pläne und Ideen für eine Serie, um weitere Kontinente/Regionen genauso kindgerecht, mit kurzen und knappen Informationen umzusetzen.

„AFRIKA - Eine Reise durch den Kontinent“

Illustrationen & Text von A. Fiedler

ist für 12,- € im Handel erhältlich bei der Comeniusbuchhandlung und im Museum in Niesky oder direkt beim Weitblickverlag (Königshainer Str. 5) www.weitblickverlag.de

Hier noch ein paar Fakten von der Autorin.

Liebe Vorleser und Kinder!

Mein Name ist Anastasia Fiedler und ich komme aus Görlitz. Dieses Buch entstand aus meiner Leidenschaft am Malen und Zeichnen. Im Rahmen der üblichen Jahresarbeit in der 12. Klasse an der Waldorfschule setzte ich die Vorstellung des Buches in die Wirklichkeit um.

Neugierde zog mich schon immer in die Ferne zu fremden aufregenden anderen Kontinenten, Ländern und Kulturen. Wann hat man schon die Möglichkeit all seine Traumziele zu besuchen?

So hoffe ich, dass euch mein Buch in die Ferne träumen lässt, euch neugierig macht und etwas Einblick in das Leben Afrikas gibt!



Eure Anna



Foto: Peter Hartwig

